

Symbol der Vielfalt

Traditionell im März: das „Festival des Migrations, des Cultures et de la Citoyenneté“

LUXEMBURG
SIMONE MOLITOR

Das Festival wächst immer noch: Das trifft auch auf die mittlerweile 33. Auflage des „Festival des Migrations, des Cultures et de la Citoyenneté“ zu, das deshalb vor einigen Jahren von der Victor Hugo-Halle in die LuxExpo umziehen musste. Mehr oder weniger 250 Vereinigungen sind am Wochenende vom 11. bis 13. März 2016 mit Ständen vertreten. Rund 35 lokale Folklore-, Gesangs- und Musikgruppen treten zwischendurch auf. Hinzu kommen Konzerte nationaler sowie internationaler Sänger und Bands auf der großen Bühne. Kulinarische Spezialitäten aus den verschiedensten Ländern können selbstverständlich ebenfalls verkostet werden. Das Festival hat sich inzwischen zu einem großen Volksfest - mit freiem Eintritt natürlich - entwickelt und symbolisiert nicht zuletzt die Stärke und Dynamik des Vereinswesens im Großherzogtum.

Spiegelbild der Identität des Landes

„Das Festival spiegelt das Bild des Landes und seine Identität wider. Gleichzeitig soll es Raum für Debatten über politisch und gesellschaftlich wichtige Fragen in Luxemburg sowie Europa bieten“, erklärte gestern während der Programmvorstellung CLAE-Präsident Franco Barillozzi. Große Diskussionsrunden sind deshalb seit jeher ein wichtiger Bestandteil. Besonders interessieren dürfte am Freitagabend um 18.30 „Quelle politique d'accueil Luxembourg?“. Dieser Frage widmen sich CLAE, Asti, Caritas und Croix-Rouge. Am Samstag um 14.00 wird die Thematik „Crise des migrants“ um die Fragen „Quelles sont les vulnérabilités de santé? Quelles solutions apporter“ in den Fokus einer Konferenz der „Médecins du Monde Luxembourg“ gerückt. Am Sonntag um 17.00 wird mit Historikern und Forschern über Grenzen diskutiert: „Frontières. Une exposition au Musée national d'histoire de l'immigration sur les limites et leurs limites“.

„Dass wir mittlerweile ein Festival der Superlativen auf die Beine stellen konnten, ist ein Zeichen der Vitalität des Landes“, bemerkte Koordinator Jean-Philippe Ruiz, „die Veranstaltung verdeutlicht, inwiefern die Kulturen



Foto: François Aussems

Präsentierten gestern stolz das Programm der 33. Auflage: Jean-Philippe Ruiz, Franco Barillozzi und Anita Helpiquet (v.l.)

hierzulande in Bewegung sind und stellt gleichzeitig die kollektive Identität Luxemburgs unter Beweis“.

„Salon du Livre“ und „Arts Manif“

Im Rahmen des Migrationsfestivals wird gleichzeitig der „16e Salon du Livre et des Cultures du Luxembourg“ mit einer Vielzahl nationaler und internationaler Autoren, mit denen sich die Besucher austauschen können, sowie die vierte Auflage der „Arts Manif“ mit 40 einheimischen und ausländischen Künstlern organisiert.

➔ Detailliertes Festivalprogramm unter www.clae.lu

ZUM FESTIVAL IN DER LUXEXPO

Öffnungszeiten

Das „Festival des Migrations, des Cultures et de la Citoyenneté“ ist an folgenden Tagen geöffnet:

Freitag, **11. März**, von 18.00 bis 01.00

Samstag, **12. März**, von 12.00 bis 02.00 mit offizieller Eröffnung um 15.00 (Halle 3)

Sonntag, **13. März**, von 12.00 bis 20.00